

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Andreas Geisel (SPD)

vom 20. November 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. November 2025)

zum Thema:

Barrierefreier Zugang zum Betriebsbahnhof Rummelsburg IX

und **Antwort** vom 8. Dezember 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 9. Dezember 2025)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Andreas Geisel (SPD)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/24433
vom 20.11.2025
über Barrierefreier Zugang zum Betriebsbahnhof Rummelsburg IX

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die DB InfraGO AG (DB AG) um Stellungnahme gebeten, sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Wie hoch war die Ausfallquote des Aufzugs am S-Bahnhof Betriebsbahnhof Rummelsburg seit der 25. Kalenderwoche 2025 bis heute (bitte nach Kalenderwochen aufschlüsseln)?

Antwort zu 1:

Die DB AG teilt hierzu Folgendes mit:

KW25	KW26	KW27	KW28	KW29	KW30	KW31	KW32
22,3%	46,1%	6,1%	8,3%	0,0%	0,0%	0,0%	0,4%

KW33	KW34	KW35	KW36	KW37	KW38	KW39	KW40
0,0%	23,8%	16,5%	0,0%	20,0%	99,9%	100,0%	100,0%

KW41	KW42	KW43	KW44	KW45	KW46	KW47	KW48
100,0%	100,0%	100,0%	97,0%	19,3%	0,0%	0,0%	0,0%

Frage 2:

Wie hoch ist die Ausfallquote für das 1. Kalenderhalbjahr 2025 insgesamt?

Antwort zu 2:

Die DB AG teilt hierzu Folgendes mit:

„Die Ausfallquote lag im 1. Halbjahr bei 84,8% und konnte im 2. Halbjahr auf 35,8% verbessert werden.“

Frage 3:

Welche Störursachen (Verschleiß, Ermüdung, Vandalismus, Softwarefehler u.ä.) sind 2024 und 2025 am häufigsten aufgetreten und in welchen Bereichen (Mechanik, Elektrik, Steuerung, IT)? Wie hat sich jeweils die Ersatzteilbeschaffung gestaltet?

Antwort zu 3:

Die DB AG teilt hierzu Folgendes mit:

„Die häufigste Störungsursache für die Jahre 2024/2025 ist Verschleiß/Ermüdung, gefolgt von Vandalismus/externen Einflüssen. Die Bereiche, in denen die Fehler aufgetreten sind, verteilen sich zu gleichen Teilen auf den mechanischen und den elektrischen Bereich. Die Beschaffung von Ersatzteilen hat sich bei einigen Defekten als schwierig und langwierig herausgestellt. Einige Ersatzteile für diese Sonderbauform sind nicht mehr auf dem Markt erhältlich und müssen aufwendig nachgebaut werden (Manufakturproduktion).“

Frage 4:

Wie weit sind die Planungen für die in Antwort 3 auf die schriftliche Anfrage 19/22968 vom 2. Juli 2025 angekündigte Alternative zum sogenannten „PeopleMover“ inzwischen vorangeschritten? Wie ist der Zeitplan für die Umsetzung?

Antwort zu 4:

Die DB AG teilt hierzu Folgendes mit:

„Aktuell prüfen wir zwei Varianten, um einen dauerhafteren Betrieb des Aufzuges sicherstellen zu können:

- Variante 1:

Ersatz des bestehenden PeopleMover-Systems durch eine Neuanlage, die - wie bisher - sowohl vertikal als auch horizontal Personen befördern kann. Gemeinsam mit einem Hersteller aus der Aufzugsbranche prüfen wir derzeit, ob das neue System in den vorhandenen Schacht integrierbar ist, um die bestehende Bausubstanz möglichst weiterzunutzen. Hierzu sind für Dezember 2025 weitere Ortsbegehungen mit einer Errichterfirma geplant.

- Variante 2:

Ersatz der Altanlage durch zwei DB-Standaufzüge. In diesem Zuge wird geprüft, das vorhandene Stahltragwerk zur Personenüberführung umzunutzen und mindestens eine Festtreppe nachzurüsten. Erste Betrachtungen und statische Begutachtungen liegen vor; weitere Abstimmungen mit internen Brückenbau-Expertinnen und -Experten erfolgen aktuell. Die Befundung und Bewertung laufen parallel.

Mit Ergebnissen der laufenden Prüfungen und der anschließenden Bewertung beider Varianten rechnen wir im 1. Quartal 2026. Auf dieser Basis wird die Entscheidungs- und Umsetzungsplanung zügig fortgeführt.“

Berlin, den 08.12.2025

In Vertretung
Arne Herz
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt